

# Die verwunschene Insel

von Sina, Marie und Nola

Heute Morgen packten Nola und Sina ihre Sachen, um bei Marie in ihrem großen Garten zu zelten. Sie freuten sich schon sehr. Als erstes spielten sie Maries Bruder Jonas einen gemeinen Streich. Als der Schleimpott ihn traf, schmiss er die drei Freundinnen mit Schmackes in den Pool. Platsch!

Als alle drei wieder draußen waren entdeckte Marie einen Regenbogen mit drei Schwimmflügeln im Pool. Nola rief: „Kommt! Wir schwimmen zum Regenbogen rüber!“ Als sie neben dem Regenbogen waren sagte Sina: „Guckt mal, jeder passt genau in einen Schwimmflügel rein.“ Als die Freundinnen fest in ihren Schwimmflügeln saßen, flog der Regenbogen auf einmal los. Und Sinas Brille fiel von ihrer Nase. Es machte laut „Platsch!“ und die Brille ging im Pool unter... Sie flogen in das Haus und durch den Fernseher. Dabei zerbrach der Fernseher in drei Stücke. Maries Bruder schimpfte LAUT. Nun waren die Freundinnen in einer Art Zuckerwattenhimmel. Da platzten die Schwimmflügel und sie landeten in einem Baum der Lollis trug. Aber Marie viel in einen regenbogenfarbenen Kackhaufen! „Igitt! Ein Kackhaufen! Oh, der riecht nach Zuckerguss! Lecker.“

Auf einmal galoppierte ein hübsches Einhorn über das Gras. „Hallo, ich heiße Tamina und das ist mein großes Geschäft“, und deutete mit seinem Horn auf das, was Marie gerade ablecken wollte. Bevor irgendjemand etwas sagen konnte, kam ein Schokohase mit abgebissenem Ohr angehoppelt. „Haso, is bin Suise!“ und er schielte zu Ihnen hoch. Tamina sagte: „Das ist Luise und nicht Suise. Sie hat einen Sprachfehler! Anstatt L und T sagt sie S. Kapiert ihr?“ Alle drei riefen im Chor: „Aha, okay!“. „Semawekses!“ schrie Luise. „Gute Idee,“ sagte Tamina. Die drei guckten Luise und Tamina fragend an: „Sorry, es heißt Themawechsel. Sollen wir euch nicht lieber die...“ „...Lollipop Königin Sarah vorstellen dem dem dem, dim dim, di dim“, unterbrachen drei Gummifrösche sie singend und stellten sich in einer Reihe auf. Sie sangen wieder los: „Ich bin Hanna.“ „Ich bin Theodora.“ „Ich bin Annika äh, äch, hä.“ Alle guckten den dritten Frosch Anika an, der so gehustet hatte.

Anschließend gingen alle zusammen los. Der Weg führte durch einen sehr dichten Wald, aber die Bäume trugen keine Früchte, sondern tonnenweise Süßigkeiten. Nola, Sina und Marie guckten sich ängstlich an, denn es sah so aus als könnte jede Sekunde ein Baum umfallen. Plötzlich fiel ein dicker Tropfen auf Sinas Nase. Vor lauter Schreck sprang Sina gegen einen Baum, den sie wegen ihrer verlorenen Brille nicht sehen konnte. Als es richtig anfang zu regnen, fiel der Baum plötzlich um und zwar dorthin wo eben noch Nola stand. Die drei Frösche sangen „Ja, es regnet Zitronenwasser vom Himmel hinab!“ Sina, Marie und Nola riefen erstaunt: „Zitronenwasser?“ Tamina rief: „Ist doch jetzt egal! Schnell zum Lollipop Schloss!“ „Ja, schness, schness!“ rief Luise hinterher. Als sie endlich am Schlosstor standen, mussten sie das Tor nicht aufmachen, sondern es sprang von selber auf. Alle erschrakten, aber Sina erschrak am meisten von allen, denn sie stieß sich den Kopf am Tor.

„Herzlich gelolli-popt! Willkommen im Lollipop Schloss. Was in Lollipops Namen führt euch hierher?“, sagte die Königin Sarah. Tamina antwortete: „Sie sind aus dem Außenland und ich wollte ihnen alles zeigen.“ Plötzlich kam ein leises Rauschen und es wurde immer und immer lauter. Königin Sarah guckte verwundert, dann rief sie: „Lalak!“ Ein bunter Regenbogen krachte durch das Fenster und landete vor den Füßen der Königin und küsste ihre Füße ab. „Was hast du jetzt schon wieder angestellt?!“, schrie Sarah. „Ups, duupsi. Ich habe doch nur mit Miranda Banane und Pippo Lollipop Verstecken gespielt.“ Lalak guckte bedrückt. Sarah ließ jetzt ihre ganze Wut an Lalak aus: „Und du hast die Fensterscheibe in 25 Teile zerbrochen. Das geht zu weit! Schon die 50. Putzfrau hat heute Morgen gekündigt. Nur wegen dir, Lalak!“ Alle guckten Lalak an, während sie sich langsam davon schlich. Die drei singenden Frösche sangen: „Lalak bleib hiii-hier.“ Sarah guckte Lalak streng an: „Lalak, möchtest du wieder ins Gemüseland zu Mister Brokkoli bei dem es täglich Gemüse und Zwiebeln gibt?“ Lalak sagte: „Oh nein, davon krieg ich doch immer brennende Pickel!“ Sarah sagte: „Ach ja, stimmt. Deswegen hast du ja schon fast unser Schloss abgekokelt.“

Die Königin wechselte das Thema und sagte zu den Freundinnen: „Ach stimmt, ihr seid ja hier, um mich etwas zu fragen.“ Tamina antwortete: „Ja, wir wollen wissen, wie die drei wieder zurückkommen in die Außenwelt.“ Die Lollipop Königin deutete auf eins der heilen Fenster und sagte: „Geht um das Schloss bis ihr an diesem Fenster angekommen seid. Dann geht immer geradeaus bis ihr am Berg seid und geht dann hoch zu den vier Toren. Ihr müsst das richtige Tor finden, das euch zurückführt!“ Da rief Sina: „Lasst uns doch einfach durch das offene Fenster gehen!“, und knallte gegen die Scheibe. Marie schüttelte den Kopf und sagte: „Stimmt! Sie kann ja nichts sehen!“, ging zu Sina rüber und säuselte: „Diese Scheibe nicht kaputt!“ Sina protestierte: „Ich kein Baby!“ Alle guckten Sina mit Grinsen im Gesicht an. Sina korrigierte sich schnell und sagte: „Ich BIN kein Baby!“ Nola klatschte sich einmal gegen die Stirn und Tamina rief: „Hallo, wir sind hier nicht bei einem Teekränzchen!!!“

Nun machten sie sich endlich auf den Weg. Als sie auf dem Berg neben den vier Toren standen, sagte Luise: „Jeszs müssen wir das Rässes sösen.“ Tamina korrigierte Luise: „Das heißt: Jetzt müssen wir das Rätsel lösen. Wer kann am besten Mathe?“ Die drei singenden Frösche antworteten: „Wir, wiir, wiiir - können am besten Mathematik!“ „Ist das ehrlich wahr? Das ist ja fabelhaft. Wir können nämlich nicht so gut Mathe. Auf jeden Fall nicht so gut ohne Stift und Papier.“ Die drei singenden Frösche erklärten erstmal, was zu tun war: „Rechnet alle Zahlen zusammen, die hier und auf dem Weg hierhin vorgekommen sind!“ Marie fiel vor Schreck in Ohnmacht und Nola fing an zu heulen, aber Sina fragte gelassen: „Was steckt denn hinter den vier Toren?“ Tamina antwortete: „Hinter dem ersten steckt das verschimmelte Vollkornbrot Jonas, hinter dem zweiten die widerwärtige Fledermaus Tom, hinter dem dritten der trockene Apfelkönig Dylan und hinter dem letzten der Rückweg zu euch nach Hause!“

Nola protestierte: „Aber wie sollen wir uns an die ganzen Zahlen erinnern?“ Sina rief: „Ich weiß sie doch! Lasst mich kurz rechnen.... Also - es ist dieses Portal, auf dem die 132 steht!“ „Bist du dir wirklich sicher?“, fragte Nola. Sina antwortete: „Jaaha!“ Marie wachte aus ihrer Ohnmacht auf und fragte neugierig: „Welche Tür ist die richtige?“ Sina wiederholte: „Die, auf der 132 steht!“

Marie öffnete die Tür, ging mutig hinein und schrie: „Aaaah, ist das kalt hier!“ Sina und Nola folgten ihr. Bevor sich das Tor schloss, sagten Nola, Marie und Sina: „Tschüss, danke, dass ihr uns geholfen habt nach Hause zu finden!“ Tamina, Luise und die drei singenden Frösche riefen: „Auf Wiedersehen!“ Dann schloss sich das Tor. Nun gingen die Freundinnen weiter durch das Portal. Plötzlich schlugen Nola fünf rohe Eier nacheinander auf den Kopf. Am Ende kam Nola mit ganz viel Eierschleim auf dem Kopf aus Maries Kühlschrank. Als Marie und Sina auch aus dem Kühlschrank stiegen sagte Marie: „Puh, war das kalt. Wer hat Lust auf warmes Popcorn?“ Nola sagte: "Popcorn? Nie wieder Süßigkeiten!", und fiel in Ohnmacht.

Und wenn sie nicht erödet sind, dann leben sie noch heute.

Ende

